

Herzliche Gratulation zu den erfolgreichen Abschlüssen!

Vor rund vier Monaten wurde unser aller Leben durch einen Virus völlig umgekrempelt. Was einmal war, galt von einem Tag auf den anderen nicht mehr. Mein Departement, das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement, war ebenfalls in vielen Bereichen stark gefordert. Es folgte für uns alle eine Zeit der Ungewissheit. Die Bündner Volksschule bereitete sich mit Hochdruck auf den zwei Wochen später beginnenden Fernunterricht vor. Für die Berufs- und Mittelschüler*innen sowie die Studierenden an den Höheren Fachschulen und den Hochschulen fand der Übergang sogar mehrheitlich nahtlos statt. Während diesen Wochen wurden die Vorgaben mit grossem Engagement von allen Seiten, insbesondere auch von den Eltern und ihren Kindern, umgesetzt.

Die herrschende Situation belastete insbesondere jene Schüler*innen sehr, die vor einem Schul- bzw. Lehrabschluss standen. Sie mussten lange auf einen Entscheid des Bundes warten, ob und wenn ja, wie die Abschlussprüfungen stattfinden sollten. So wurden für die Berufsschüler*innen die Lehrabschlussprüfungen angepasst und die Berufsmaturitätsprüfungen ausgesetzt. Für das Diplom zählten in den Schulbüchern die Erfahrungsnoten sowie die durchgeführten praktischen Prüfungen.

Mit grosser Freude hat das Amt für Berufsbildung bzw. ich Lehrabschlusszeugnisse von 1721 und Berufsmaturitätsdiplome von 316 Berufsschüler*innen unterzeichnet. Dies entspricht einer Quote von 95.5 % erfolgreichen Abschlüssen. Das Beenden dieser Grundausbildung ist ein erster Schritt in ihrem Berufsleben. Für die Berufseinsteiger bedeutet es nicht nur, sich in ihrem erlernten Beruf zu behaupten, sondern auch sich weiterhin ein Leben lang weiterzubilden. Nur so kann man in den immer wieder veränderten Herausforderungen bestehen und weiterkommen.

Unser Grundsatzentscheid, die schriftliche Maturaprüfung an den Gymnasien in Graubünden durchzuführen und dabei gewisse Anpassungen der Notengewichtung wegen den fehlenden mündlichen Prüfungen vorzunehmen, führte im ersten Moment nicht nur zu positiven Reaktionen bei allen Maturanden und Maturandinnen. Ich erhielt zahlreiche kritische E-Mails, wofür ich grosses Verständnis habe. Die direkt Betroffenen befanden sich in einer ungewissen Situation, was nicht einfach ist. Ich kann das sehr gut nachfühlen und dies habe ich auch allen, die mich angeschrieben hatten, persönlich schriftlich geantwortet.

Aufgrund der erfreulichen Tatsache, dass beinahe alle, die an die Maturaprüfung angetreten sind, diese auch erfolgreich bestanden haben, bin ich überzeugt, dass sie nun im Nachhinein froh sind, die Prüfung absolviert zu haben. Obwohl die Umstände nicht einfach waren, können sie alle nun stolz sein, auch die letzte Hürde zum Abschluss der Maturitätsausbildung wie alle anderen Jahrgänge vor und auch nach ihnen erfolgreich gemeistert zu haben.

Auch hier möchte ich die entsprechenden Zahlen bekanntgeben. Zur Maturaprüfung sind 369 Schüler*innen angetreten. Davon haben 367 reüssiert. Von den angetretenen 29 Handelsmittel-, 65 Fachmaturitäts- und 64 Fachmittelschülerinnen und -schülern durften 156 ihr Diplom in die Hand nehmen. Viele von Ihnen werden nun ins Berufsleben eintreten, die Rekrutenschule besuchen, ein Zwischenjahr planen oder im Herbst ihr Studium aufnehmen. Ihnen allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und gute Gesundheit!

Jon Domenic Parolini, Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements